

Jahresbilanz zum
der

Aktivseite				Passivseite			
	Euro	Euro	Euro		Euro	Euro	Euro
1. Barreserve				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ⁶⁾			
a) Kassenbestand			a) täglich fällig		.....
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		.....	.....
darunter:							
bei der Deutschen Bundesbank				2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ⁷⁾			
..... Euro				a) Spareinlagen			
c) Guthaben bei Postgiroämtern		aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		.....
				ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		.....	.....
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind				b) andere Verbindlichkeiten			
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			ba) täglich fällig		.....
darunter:				bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		.....	.....
bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar						
..... Euro				8)			
b) Wechsel		3. Verbriefte Verbindlichkeiten ⁹⁾			
				a) begebene Schuldverschreibungen		.....
3. Forderungen an Kreditinstitute ¹⁾				b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		.....	.....
a) täglich fällig			darunter:			
b) andere Forderungen		Geldmarktpapiere		.....
				..... Euro			
4. Forderungen an Kunden ²⁾			eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf		.....	.....
darunter:							
durch Grundpfandrechte gesichert				3a. Handelsbestand			.....
..... Euro							
Kommunalkredite		4. Treuhandverbindlichkeiten			.....
				darunter:			
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				Treuhandkredite		.....	.....
a) Geldmarktpapiere				..... Euro			
aa) von öffentlichen Emittenten			5. Sonstige Verbindlichkeiten			.....
darunter:							
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank			6. Rechnungsabgrenzungsposten ¹⁰⁾		
..... Euro							
ab) von anderen Emittenten		6a. Passive latente Steuern			.....
darunter:							
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank			7. Rückstellungen			
..... Euro				a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		.....
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				b) Steuerrückstellungen		.....
ba) von öffentlichen Emittenten			c) andere Rückstellungen		.....	.....
darunter:							
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank			11)			
..... Euro				8. (weggefallen)			
bb) von anderen Emittenten					
darunter:				9. Nachrangige Verbindlichkeiten			.....
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank						
..... Euro				10. Genussrechtskapital			.....
c) eigene Schuldverschreibungen		darunter:			
Nennbetrag		vor Ablauf von zwei Jahren fällig		.....	.....
..... Euro							
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			.....
3)				12. Eigenkapital			
6a. Handelsbestand			a) Eingefordertes Kapital			
				Gezeichnetes Kapital ¹²⁾		
7. Beteiligungen ⁴⁾			abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen		.....	.....
darunter:				b) Kapitalrücklage		.....	.....
an Kreditinstituten		c) Gewinnrücklagen ¹³⁾			
..... Euro				ca) gesetzliche Rücklage		.....
an Finanzdienstleistungsinstituten		cb) Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen		.....	.....
..... Euro				cc) satzungsmäßige Rücklagen		.....	.....
8. Anteile an verbundenen Unternehmen						
darunter:							
an Kreditinstituten					
..... Euro							
an Finanzdienstleistungsinstituten					
..... Euro							

9. Treuhandvermögen darunter: Treuhandkredite Euro	.....	cd) andere Gewinnrücklagen d) Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	.....	.....	.....
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch	.....			
11. Immaterielle Anlagewerte: a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	.....			
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	.....			
c) Geschäfts- oder Firmenwert	.....			
d) geleistete Anzahlungen	.....			
12. Sachanlagen	.....			
13. Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital	.....			
14)					
14. Sonstige Vermögensgegenstände	.....			
15. Rechnungsabgrenzungsposten ⁵⁾				
16. Aktive latente Steuern	.....			
17. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	.....			
18. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	.....			
Summe der Aktiva	.....	Summe der Passiva	.....	.....	.....
		1. Eventualverbindlichkeiten			
		a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	.....	
		b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	.....	
		c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbind- lichkeiten	.....	.....
		2. Andere Verpflichtungen			
		a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	.....	
		b) Platzierungs- und Übernahme- verpflichtungen	.....	
		c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	.....	.....

1) Folgende Arten von Instituten haben den Posten 3 Forderungen an Kreditinstitute in der Bilanz wie folgt zu untergliedern:

Pfandbriefbanken:	„a) Hypothekendarlehen	..... Euro	
	b) Kommunalkredite	..... Euro	
	c) andere Forderungen	..... Euro	..... Euro
	darunter:		
	täglich fällig	Euro	
	gegen Beleihung von Wertpapieren	Euro“	

Bausparkassen:	„a) Bauspardarlehen	..... Euro	
	b) Vor- und Zwischenfinanzierungskredite	..... Euro	
	c) sonstige Baudarlehen	..... Euro	
	d) andere Forderungen	..... Euro	..... Euro
	darunter:		
	täglich fällig	Euro“	

2) Folgende Arten von Instituten haben den Posten 4 Forderungen an Kunden in der Bilanz wie folgt zu untergliedern:

Pfandbriefbanken:	„a) Hypothekendarlehen	..... Euro	
	b) Kommunalkredite	..... Euro	
	c) andere Forderungen	..... Euro	..... Euro
	darunter:		
	gegen Beleihung von Wertpapieren	Euro“	

Bausparkassen:	„a) Baudarlehen		
	aa) aus Zuteilungen (Bauspardarlehen)	..... Euro	
	ab) zur Vor- und Zwischenfinanzierung	..... Euro	
	ac) sonstige	..... Euro	..... Euro
	darunter:		
	durch Grundpfandrechte gesichert	Euro	
	d) andere Forderungen	..... Euro	..... Euro.“

Kreditgenossenschaften, die das Warengeschäft betreiben, haben in den Posten 4 Forderungen an Kunden in der Bilanz zusätzlich folgenden Darunterposten einzufügen:

„Warenforderungen

Finanzdienstleistungsinstitute sowie Kreditinstitute, sofern letztere Skontroführer im Sinne des § 27 Abs. 1 des Börsengesetzes und nicht Einlagenkreditinstitute im Sinne des § 1 Abs. 3d Satz 1 des Gesetzes über das Kreditwesen sind, haben den Posten 4 Forderungen an Kunden in der Bilanz wie folgt zu untergliedern:

„darunter:
an Finanzdienstleistungsinstitute

3) Kreditgenossenschaften, die das Warengeschäft betreiben, haben nach dem Posten 6 Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere in der Bilanz folgenden Posten einzufügen:

„6aa. Warenbestand Euro“.

4) Institute in genossenschaftlicher Rechtsform und genossenschaftliche Zentralbanken haben den Posten 7 Beteiligungen in der Bilanz wie folgt zu untergliedern:

„a) Beteiligungen	..... Euro	
darunter:		
an Kreditinstituten	Euro	
an Finanzdienstleistungsinstituten	Euro	
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	..... Euro	..... Euro
darunter:		
bei Kreditgenossenschaften	Euro	
bei Finanzdienstleistungsinstituten	Euro“	

5) Pfandbriefbanken haben den Posten 15 Rechnungsabgrenzungsposten in der Bilanz wie folgt zu untergliedern:

„a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft	..... Euro	
b) andere	..... Euro	..... Euro“

6) Folgende Arten von Instituten haben den Posten 1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in der Bilanz wie folgt zu untergliedern:

Pfandbriefbanken:	„a) begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe	..... Euro	
	b) begebene öffentliche Namenspfandbriefe	..... Euro	
	c) andere Verbindlichkeiten	..... Euro	..... Euro
	darunter:		

täglich fällig Euro
zur Sicherstellung aufgenommenen Darlehen
an den Darlehensgeber
ausgehändigte Hypotheken-Namenspfand-
briefeEuro
und öffentliche Namenspfandbriefe Euro",

Bausparkassen: „a) Bauspareinlagen Euro
darunter:
auf gekündigte Verträge Euro
auf zugeteilte Verträge Euro
b) andere Verbindlichkeiten Euro Euro
darunter:
täglich fällig Euro“.

7) Pfandbriefbanken haben den Posten 2 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in der Bilanz wie folgt zu untergliedern:

„a) begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe Euro
b) begebene öffentliche Namenspfandbriefe Euro
c) Spareinlagen
ca) mit vereinbarter Kündigungsfrist Euro
von drei Monaten
cb) mit vereinbarter Kündigungsfrist Euro Euro
von mehr als drei Monaten
d) andere Verbindlichkeiten Euro Euro
darunter:
täglich fällig Euro
zur Sicherstellung aufgenommenen Darlehen
an den Darlehensgeber
ausgehändigte Hypotheken-Namenspfand-
briefeEuro
und öffentliche Namenspfandbriefe Euro“.

Bausparkassen haben statt des Unterpostens a Spareinlagen in der Bilanz folgenden Unterposten auszuweisen:

„a) Einlagen aus dem Bauspargeschäft und Spareinlagen
aa) Bauspareinlagen Euro
darunter:
auf gekündigte Verträge Euro
auf zugeteilte Verträge Euro
ab) Abschlusseinlagen Euro
ac) Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist Euro
von drei Monaten
ad) Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist Euro Euro“.

Finanzdienstleistungsinstitute sowie Kreditinstitute, sofern letztere Skontroführer im Sinne des § 27 Abs. 1 des Börsengesetzes und nicht Einlagenkreditinstitute im Sinne des § 1 Abs. 3d Satz 1 des Gesetzes über das Kreditwesen sind, haben den Posten 2 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in der Bilanz wie folgt zu untergliedern:

„darunter:
gegenüber Finanzdienstleistungsinstituten Euro.

8) Kreditgenossenschaften, die das Warengeschäft betreiben, haben nach dem Posten 2 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in der Bilanz folgenden Posten einzufügen:

„2a. Verpflichtungen aus Warengeschäften und aufgenommenen Warenkrediten Euro“.

9) Pfandbriefbanken haben den Posten 3 Verbriefte Verbindlichkeiten in der Bilanz wie folgt zu untergliedern:

„a) begebene Schuldverschreibungen
aa) Hypothekenspfandbriefe Euro
ab) öffentliche Pfandbriefe Euro
ac) sonstige Schuldverschreibungen Euro Euro
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten Euro Euro
darunter:
Geldmarktpapiere..... Euro“.

Kreditgenossenschaften, die das Warengeschäft betreiben, haben im Posten 3 Verbriefte Verbindlichkeiten zu dem Darunterposten 3b. Eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf folgenden zusätzlichen Darunterposten einzufügen:

„aus dem Warengeschäft Euro“.

¹⁰⁾ Pfandbriefbanken haben den Posten 6 Rechnungsabgrenzungsposten in der Bilanz wie folgt zu untergliedern:

„a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft	..... Euro	
b) andere	<u>.....</u> Euro	... Euro“.

¹¹⁾ Bausparkassen haben nach dem Posten 7 Rückstellungen in der Bilanz folgenden Posten einzufügen:

„7a. Fonds zu bauspartechnischen Absicherung Euro“.
--	--------------

¹²⁾ Genossenschaften haben in der Bilanz beim Unterposten a gezeichnetes Kapital sowohl die Geschäftsguthaben der Genossen als auch die Einlagen stiller Gesellschafter auszuweisen.

¹³⁾ Genossenschaften haben in der Bilanz an Stelle der Gewinnrücklagen die Ergebnisrücklagen auszuweisen und wie folgt aufzugliedern:

„ca) gesetzliche Rücklage	..... Euro	
cb) andere Ergebnisrücklagen	<u>.....</u> Euro	... Euro“.

Die Ergebnisrücklage nach § 73 Abs. 3 des Gesetzes betreffend die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften und die Beträge, die aus dieser Ergebnisrücklage an ausgeschiedene Genossen auszuzahlen sind, müssen vermerkt werden.

¹⁴⁾ Finanzdienstleistungsinstitute im Sinn des § 1 Absatz 1a Nummer 10 des Kreditwesengesetzes haben Gegenstände, die seitens des Instituts verleast werden und die dem Leasinggeber zuzurechnen sind, in dem gesonderten Aktivposten „10a. Leasingvermögen“ vor dem Posten „11. Immaterielle Anlagewerte“ auszuweisen.